



ATELIER
TOM MUNSTEINER

Atelierausstellung 2014

EINLADUNG INVITATION

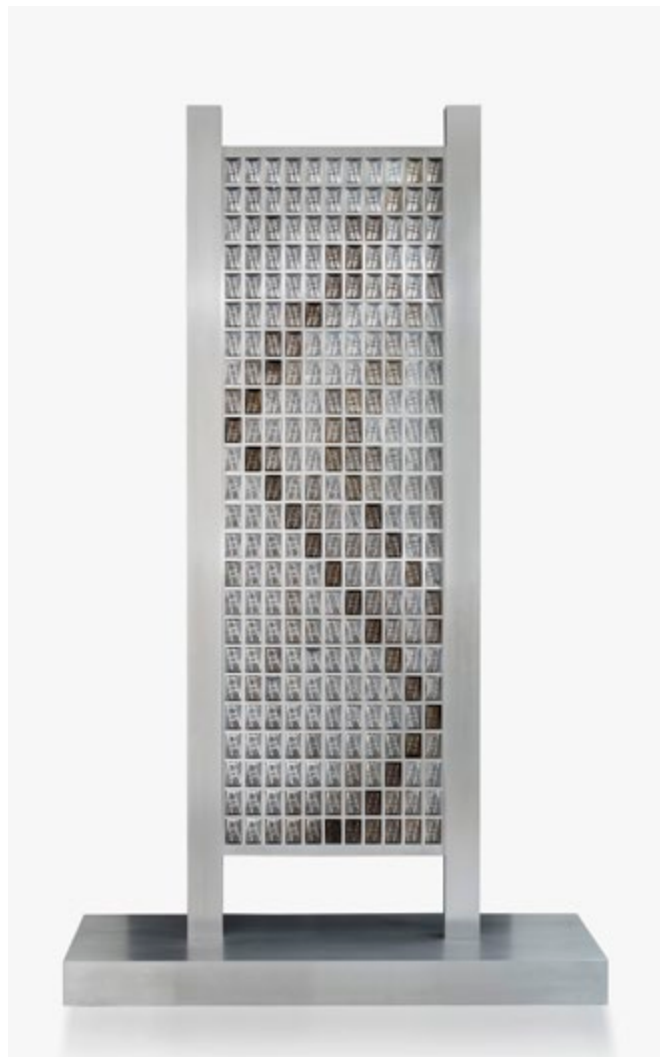
zur 10. Atelierausstellung vom 11. bis 26.
Oktober 2014.

Die Ausstellung ist täglich geöffnet, auch samstags und sonntags von 10.00 bis 18.00 Uhr.

to the 10th studio-exhibition from 11th to 26th
october 2014.

The exhibition is open daily, including saturdays and sundays, from 10 a.m. until 6 p.m.

Skulptur, „Visionen in Kristall“,
2013, 264 Bergkristalle, Citrine und
Rauchquarze, 120 x 201 x 40 cm |
Sculpture, 'Visions in Crystal', 2013, 264
rockcrystals, citrine and smoky quartz,
47 x 79 x 16"



GRUSSWORT FOREWORD



Kunst ist Kommunikation und Dialog.
Zwischen Künstler und Werk.
Zwischen Werk und Betrachter.
Zwischen Betrachter und Künstler.

Jutta, Tom und Bernd Munsteiner schaffen eine völlig neue, unverwechselbare Formensprache. Die all unsere Sinne herausfordert. Uns zeitlose Botschaften sendet. Edelsteine, Mineralien, Kristalle - für die Munsteiners nicht bloß dekorativer, glitzernder Schmuck. Sondern ein Medium, das zum bleibenden Kunstwerk wird. Mich fasziniert die Fülle von Lichtreflexionen - und Brechungen in den Werken. Eine Einladung, immer wieder hinzuschauen, inne zu halten.

Eines der jüngsten Munsteiner-Projekte und gemeinsame Arbeit von Vater und Sohn: Die wundervollen Achat-Kirchenfenster für die Evangelische Kirche in Stipshausen. Unglaublich lebendig, voller Leuchtkraft, durchdrungen von Gegensätzen. Sie lassen Urgewalten erahnen und strahlen doch sanfte Wärme aus, geben jedem Betrachter das Gefühl, tiefer zu blicken. Tiefer blicken zu können.

Alle zwei Jahre lädt das Atelier Tom Munsteiner zu einer hochkarätigen, internationalen Ausstellung ein und schafft damit ein echtes

Art is communication and dialogue.
Between the artist and the work.
Between the work and the viewer.
Between the viewer and the artist.

Jutta, Tom and Bernd Munsteiner create a completely new, distinctive language of form which challenges all our senses and sends us timeless messages. Gemstones, minerals, crystals are not simply decorative, glittering jewellery for the Munsteiners but a medium which becomes a lasting work of art. The plethora of light reflections and refractions in the works fascinate me. It's an invitation to keep looking, to pause.

One of the latest Munsteiner projects and joint work of father and son: the wonderful agate church windows for the Protestant church in Stipshausen. Incredibly vivid, full of luminosity, imbued with contrasts, they hint at elemental forces but radiate a gentle warmth and give each viewer a sense of looking more deeply, of being able to look more deeply.

Every two years, Atelier Tom Munsteiner extends an invitation to a high-quality, international exhibition, thereby providing a real cultural highlight for the Hunsrück region! I hope that

Kulturhighlight für den Hunsrück! Ich wünsche allen Kunstfreunden und den Besuchern der diesjährigen Atelier-Ausstellung viel Freude und den Künstlern, die sich in diesem Jahr engagieren, Anerkennung und Erfolg.

Herzlichst,
Ihre Julia Klöckner
CDU Landes- und Fraktionsvorsitzende
Rheinland-Pfalz

all art lovers and visitors enjoy this year's atelier exhibition and wish the participating artists every success.

Sincerely,
Julia Klöckner
Regional chair and parliamentary party leader
of the CDU, Rhineland-Palatinate

A handwritten signature in black ink, reading "Julia Klöckner". The signature is written in a cursive, flowing style with a large initial 'J'.

BORIS **BALLY**
CARL **DAU**
GILL **GALLOWAY-WHITEHEAD**
ELEANOR H. **MOTY**
BERND **MUNSTEINER**
JUTTA **MUNSTEINER**
TOM **MUNSTEINER**
DOROTHEA **WENZ**
PETER SCHMID | **ATELIER ZOBEL**

BIOGRAFIEN | **BIOGRAPHIES**

BORIS BALLY

Als Kind habe ich zahlreiche Schlösser und Museen in Europa besucht und so eine besondere Wertschätzung für mein schweizerisches Erbe der mittelalterlichen Metallkunst und Heraldik sowie das kulturelle Verständnis der Erhaltung und Sparsamkeit entwickelt. In meinen Arbeiten stelle ich über dekorative Schilde, Möbel und andere Objekte einen Bezug zur Gegenwart dar, indem ich mit Verkehrs- und Richtungssymbolen verbundene Piktogramme thematisiere. Die wieder verwendeten Aluminiumschilder sprechen eine Sprache, mit der unsere heutige motorisierte Gesellschaft nur allzu vertraut ist. Ursprünglich gaben diese Materialien uns die Richtung vor, warnten vor Gefahren und erteilten häufig auch Verbote. Durch die Fragmentierung dieser Zeichen löse ich sie aus ihrem ursprünglichen Kontext und lasse sie Humor, Vertrautheit und eine subtile Auflehnung ausstrahlen. Traditionelle schalenförmige Objekte, Sitzmöbel und Schmuck persiflieren ihre historische Inspiration durch Verwendung unorthodoxer Materialien oder Neupositionierung auf einer Wand oder auf dem Körper. In meinem Studio entsteht in sorgfältiger Handarbeit eine Vielfalt von Objekten. Das Goldschmiedehandwerk habe ich in der Schweiz gelernt und durch Einbindung von Techniken und Werkzeugen aus der Leichtindustrie die Marke HUMANUFACTURED® geschaffen. Ich hoffe, dass diese Arbeiten all denen, die moderne, funktionale, tragbare und plastische Objekte mit Ecken und Kanten schätzen, die Freude an amerikanischer Straßenästhetik vermitteln wird.

As a child, I visited numerous European castles and museums and so grew to appreciate my Swiss heritage of medieval metalwork and heraldry as well as the culture's understanding of conservation and thriftiness. My work contemporizes these with decorative 'shields', furniture and other objects by boasting the icons associated with driving and direction. The up-cycled, aluminum traffic signs reflect a routine language familiar to our society's automotive culture. Originally, these materials told us where to go, what to be aware of and often what not to do. By fragmenting the signs, I remove them from their standard context to convey humor, familiarity and subtle defiance. Traditional platter-like forms, seating and jewelry poke fun at their historic inspiration by using unorthodox materials or repositioning them on a wall or on the body. My studio produces a wide variety of designs employing the meticulous hand-fabrication skills I learned as a Swiss goldsmith apprentice and hybridizing them with light manufacturing techniques and tools to be, HUMANUFACTURED®. Hopefully, this work brings the delight of American street aesthetic to those who appreciate contemporary functional, wearable and sculptural design with a distinct raw edge.

„Transit Chairs“, wiederverwertete Verkehrsschilder, Aluminium, Champagnerkorken, Stahl, HUMANUFACTURED®, je 126 x 43 x 56 cm | 'Transit Chairs', re-used aluminum traffic signs, champagne corks, steel hardware, HUMANUFACTURED®, size (each): 49 1/2" x 17" x 22"







CARL DAU



Objekte. Miniaturen

„Konkrete Kunst nennen wir jene Kunstwerke, die aufgrund ihrer ureigenen Mittel und Gesetzmäßigkeiten - ohne äußere Anlehnung an Naturscheinungen - entstanden sind.

Konkrete Kunst ist in ihrer Eigenart selbständig. Sie ist der Ausdruck des menschlichen Geistes, für den menschlichen Geist bestimmt, und sie ist von jener Schärfe, Eindeutigkeit und Vollkommenheit, wie dies von Werken des menschlichen Geistes erwartet werden muss.

Konkrete Malerei und Plastik ist die Gestaltung von wahrnehmbarem.

Ihre Gestaltungsmittel sind die Farben, der Raum, das Licht und die Bewegung ...

Konkrete Kunst ist in ihrer letzten Konsequenz der reine Ausdruck von harmonischem Maß und Gesetz.

Sie ordnet Systeme und gibt mit künstlerischen Mitteln diesen Ordnungen das Leben ..."

Max Bill (1908-1994)

„Form, Farbe und ihre Bedeutung im Raum ist das Thema bei meinen großformatigen Objekten. Die Miniaturen, die folgten, machen konkrete Kunst tragbar. Sie spielen mit dem Körper und können, wenn sie nicht als Schmuck getragen werden, als kleinformatiges Objekt auf einem mitgelieferten Träger an die Wand gehängt werden.“

Carl Dau

Objekt 57, Edelstahl, Farbe, 100-teilig,
120 x 120 cm; 4,5 x 4,5 cm | Object
57, stainless steel, Color, centesimal,
47.25 x 47.25"; 4 x 4"

Objects. Miniatures

'We call concrete art those kinds of works of art which by their own methods and laws are created without any external reference to natural phenomena.

Concrete pointing and sculpture are the creation of the perceptible.

It is this expression of the human spirit, intended for the human spirit, and is of such clarity, uniqueness and perfection as must be expected of the works of the human spirit.

Their media being, colours, space, light and movement...

Concrete art is, as a last consequence, the pure expression of harmonious measure and law.

It assigns systems and through artistic means gives the systems life ...'

Max Bill (1908-1994)

'Shape, colour and their meaning in space is the theme for my large format objects.

The miniatures that followed make concrete art wearable. They interact with the body and if they are not being worn as jewellery, they can, as a small-sized object, be hung on the wall with the supplied support'

Carl Dau

GILL GALLOWAY- WHITEHEAD



Durch meine Freude am Experimentieren und Bearbeiten von Materialien konnte ich eine Methode in der Arbeit mit feinem Draht entwickeln, die es mir gestattet, spontane Stücke zu kreieren während ich gleichzeitig die Technik gezielt zum Einsatz bringen kann. Ich liebe die unmittelbare Arbeit mit Metall, die mich Neues entdecken und lernen lässt. Unterschiedliche Dichten von Draht werden zu Oberflächenveränderungen in Ton und Textur. Durch das Mischen meiner eigenen Legierungen kann ich mit Goldschattierungen experimentieren, die ich zu einer Basis aus Feinsilber hinzugebe, um eine befriedigende Farbpalette zu erhalten. Mein kreativer Elan wird durch die Wechselwirkung zwischen Erinnerungen voller visueller Inspirationen und den Eigenschaften der Materialien angetrieben.

A love of experimentation and process has led me to develop a method of working with fine wire that lets me create spontaneous pieces whilst at the same time having an underlying control of technique. I love to work directly with the metal. This way I can discover and learn new things. Surface changes in tone and texture can be achieved by using differing densities of wire. Mixing my own alloys allows me to experiment with shades of gold to add to a base of fine silver and create a satisfying colour palette. My creative drive is propelled by interactions between memories of visual inspiration and material properties.

Brosche, „o.T.“, 999/000 Silber, 999/000 Gold, 750/000 Gold, 4,5 x 4,5 cm | brooch, 'Untitled', 999/000 silver, 925/000 silver, 999/000 gold, 750/000 gold, 1 3/4" x 1 3/4"





ELEANOR MOTY



Durch die Auswahl einzigartiger Edelsteine mit ungewöhnlichen Charakteristika oder auffälligen Einschlüssen und die anschließende Kombination mit Akzentmaterialien wie Perlen und kleinen, facettierten Steinen, lässt Eleanor Moty skulpturale Broschen entstehen, die Bilder von Landschaften und Bauwerken wachwerden lassen. Der Einsatz traditioneller Metallbearbeitungstechniken sowie die Arbeit mit Silber und Gold betonen die natürliche Schönheit des Steins. Mit der Fortführung der durch den Stein angedeuteten Linien und Formen auf der Metalloberfläche fügt Moty die einzelnen Bestandteile zu einer Einheit zusammen. Da eine reflektierende Hochglanzoberfläche die filigrane Lichtbrechung des Steins überlagern könnte, bleiben die Oberflächen matt, so dass das Silber in einem sanften Weiß leuchten kann, das die „Leinwand“ für das Wechselspiel zwischen dem Licht und den weiteren Elementen bildet.

Selecting one-of-a-kind stones which have unusual characteristics or striking inclusions then combining them with accent materials such as stem pearls and small faceted stones, Eleanor Moty creates sculptural brooches which evoke images of landscape and architecture. Using traditional metalworking techniques, and working with silver and gold, she supports the stone's natural beauty. By extending the lines and forms suggested by the stone onto the metal surface she creates a union of pieces and parts. Feeling that a highly polished reflective surface would interfere with the delicate refractive quality of the stone, Eleanor keeps the surfaces matte allowing the silver to take on a soft white glow which creates a 'canvas' for the interplay of light and other elements.

Brosche, Sterling Silber, 916/000 Gold,
Quarz mit Phantomkristall 6,4 x 4,8 x
1,1 cm | brooch, Sterling silver, 22K
gold, quartz with phantom crystal,
2 1/2" x 1 7/8" x 7/16"

BERND MUNSTEINER



Mit einer Serie von gleich fünf Bildern hat Bernd Munsteiner 2014 eine neue Phase seines Oeuvres begründet. In jedem der Bilder im Format 70 x 38 cm nimmt er eine andere Variante aus der Gruppe der Quarze zum Ausgangspunkt seiner künstlerischen Meditationen. Den Reigen eröffnet ein Bergkristall mit Rutilnadeln, dem Amethyst, Citrin, Bergkristall mit Turmalinnadeln und Phantomquarz folgen.

Der Künstler hat für jede der Arbeiten sein Material aus nur einem einzigen Stein gewonnen, den er zu hauchdünnen, gleichformatig quadratischen oder rechtwinklig dreieckigen Elementen geschnitten hat. Nach der Transformation des dreidimensionalen Kristalls in die Fläche sind eher ruhige und stimmungsvolle Arbeiten entstanden, die zu einer kontemplativen Auseinandersetzung mit den fast monochromen farblichen Tönungen und den bis in die feinsten Verästelungen sichtbaren kristallinen Strukturen verführen. Gleichzeitig ergeben sich durch die Anordnung der quadratischen und dreieckigen Grundelemente in den Bildern lebhaftere geometrische Strukturen und Verdichtungen.

Bernd Munsteiner laid the foundations for a new phase of his oeuvre in 2014 with a series of five pictures. He takes a different variant from the quartz group as the starting point for his artistic meditations in each of the pictures, which measure 70 x 38 cm. A rock crystal with rutile needles leads off, followed by amethyst, citrine, rock crystal with tourmaline needles and phantom quartz.

The artist extracted the material for each of the works from only a single stone, which he cut into wafer-thin, uniform square or right-angled triangular elements. After transformation of the three-dimensional crystal to two-dimensionality, calm and atmospheric works came into being, which induce a contemplative confrontation with the almost monochrome colour tones and the branching down to the finest visible crystalline structures. At the same time, vibrant geometric structures and compressions result from the arrangement of the square and triangular basic elements in the pictures.

Wandbild, Bergkristall mit Rutilnadeln, Aluminiumrahmen, 70 x 38 cm | 'wall ornament', rockcrystal with rutil needles, aluminium, 27.5 x 15"





JUTTA MUNSTEINER



Mit ihrem Halsschmuck aus 750/000 Gelbgold, in dessen Zentrum eine 110,98 karätige Heliodor-Navette auf tiefblauem Lapislazuli prangt, hat Jutta Munsteiner ein ikonisches Schmuckstück geschaffen, das in einer besonderen Weise von der jüdisch-christlichen Tradition inspiriert ist.

Er verweist mehr noch als durch seinen Titel „Genesis“ durch seine formale Gestaltung wie durch die verwendeten Edelsteine auf die in der Bibel überlieferte Kosmogonie, der zufolge Gott am Anfang der Schöpfung das Licht aus dem Chaos der Finsternis schuf. Während der von Tom Munsteiner geschliffene Heliodor, ein grüner Kristall aus der Beryll-Gruppe, als ausdrucksstarkes Zeichen symbolisch für dieses göttliche Licht – auch als Licht der Erkenntnis – steht, verweist der Lapislazuli auf die Kraft des religiösen Glaubens. Beide Steine finden in sowohl der Genesis (Exodus 28, 17-20, Brustschild des Hohen Priesters) als auch im Neuen Testament (Offenbarung des Johannes, 21, 19 f. Das himmlische Jerusalem) Erwähnung.

With her necklace of 750/000 yellow gold with a 110.98 carat heliodor navette resplendent on deep blue lapis lazuli in its centre, Jutta Munsteiner has created an iconic piece of jewellery, which is inspired by the Judaeo-Christian tradition in a unique way.

Its title 'Genesis', its formal design and the gemstones used make reference to the cosmogony handed down in the Bible, according to which God created light from the chaos of the darkness at the beginning of the Creation. While the heliodor, a green crystal from the beryl group, which was cut by Tom Munsteiner, stands as an expressive symbol of this divine light – also as the Light of Knowledge –, the lapis lazuli refers to the power of religious belief. The stones are mentioned in both Genesis (Exodus 28, 17-20, breastplate of the high priest) and in the New Testament (Book of the Revelation of Saint John the Divine, 21, 19 f. The Heavenly Jerusalem).

„Genesis“, Halsschmuck, 750/000
Gelbgold, Heliodor-Navette 110,98 ct,
Lapislazuli | 'Genesis', Necklace,
750/000 yellow gold, heliodor-navette
110.98 ct, lapis lazuli

TOM MUNSTEINER



Mit „Mantis“ hat Tom Munsteiner eine Skulptur aus in diesem Format und dieser Farbreinheit rarem gelbbraunem Citrin geschaffen, deren Strahlkraft ihr schon immenses Gewicht von 12.500 crt. noch übertrifft.

Die sich zur Spitze hin leicht verjüngende Stele mit polygonaler Grundfläche wird durch ein rückseitig eingeschlifene und über die gesamte Höhe sich entfaltende ornamentale Struktur geprägt, die die kristalline Plastik von innen heraus zum Leben und Leuchten erweckt.

Der Schliff aus der 2008 vom Künstler entwickelten Werkgruppe „Mantis“ taktet die Skulptur durch die rhythmische Wiederholung von Schliffsequenzen von innen heraus. Andererseits sind die Strukturen des Mantis-Schliffs wiederum so komplex, dass sie sich einer raschen Erfassung mit dem Auge entziehen und zugleich mit der Bewegung des Betrachters sich in vielfältig aufblitzende Lichtreflexionen mit immer neuen belebenden Irritationseffekten verwandeln.

Den Schliff „Mantis“ hat Tom Munsteiner aus der Form sich verschränkender Scheren der Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*) abstrahiert.

With 'Mantis', Tom Munsteiner has created a sculpture from a yellow-brown citrine which is rare in this format and purity and whose radiance exceeds its immense weight of 12,500 cts. The stele tapering slightly towards the top with a polygonal base surface is shaped by an ornamental structure cut in on the rear which develops over the entire height and brings life and luminescence to the crystalline plastic from the inside out.

The cut from the 'Mantis' group of works developed by the artist in 2008 moves the sculpture in a cycle by rhythmically repeating sequences of cuts from the inside out. On the other hand, the structures of the Mantis cut are so complex that they escape rapid registration by the eye and at the same time change into manifold coruscant light reflections with a constant stream of new invigorating irritational effects as the viewer moves.

Tom Munsteiner abstracted the 'Mantis' cut from the form of the folded forelegs of the praying mantis (*Mantis religiosa*).

„Mantis“, Citrin 12.500 ct | 'Mantis',
citrine 12,500 ct





DOROTHEE WENZ



Wie Türme aus versteinerten, geträumten Landschaften muten die jüngsten keramischen Arbeiten von Dorothee Wenz an. Unmittelbar stehen wir im Bann des Spannungsfeldes von formal reduzierter, statischer Formgestalt und lebendig-organischer Zeichnung. In plastischen Schichten, Parzellen, farbig marmorierten Feldern, lässt Dorothee Wenz die Wandung wachsen zu gestreckter, sich nach oben hin leise verjüngender Form. Der streng konturierte Hals schließt mit einem sanft gewölbten Plateau, das in seinem Zentrum abfällt in die Tiefe eines engen, nach innen weisenden Schachtes. Eine scharf herausgearbeitete Körpersilhouette legt die besondere Struktur gebauter Farbformen als Zeichnung auf der Außenhaut frei. Im Grenzbereich von Plastik und Gefäß entstehen eigenwillige Landschaften von bezaubernder Anmutung.

Christiane von der Laake

The latest ceramic works of Dorothee Wenz seem like towers of petrified, dreamt landscapes. We are immediately fascinated by the conflicting priorities of formally reduced, static design and animated organic drawing. In three-dimensional layers, parcels, in chromatically marbled fields, Dorothee Wenz allows the wall to grow into an elongated form which tapers slightly upwards. The severely contoured neck ends with a gently curved plateau which falls into the depths of a narrow inwardly pointing shaft in its centre. A sharply sculptured body silhouette exposes the unique structure of constructed colour forms as a drawing on the outer layer.

Idiosyncratic landscapes which make a captivating impression come into being in the border area of sculpture and vessel.

Christiane von der Laake

Gefäß, 2013, eingefärbter Ton, aufgebaut, H 57 cm, B 21 cm, T 13 cm |
Vessel, 2013, dyed clay, mounted,
22.4" x 8.3" x 5.1"

PETER SCHMID ATELIER ZOBEL



Armreif, 925/000 Silber, 22 K Gold, Platin, Brookit/Hämatit Munsteiner 32,35 ct, Moro Koralle, rotbraune und champagnerfarbene Diamanten vsi 0,38 ct | Bracelet, 925/000 silver, 22k gold, platinum, brookite/hematite Munsteiner 32.35 ct, Moro coral, redbrown and champagne coloured diamonds vsi 0.38 ct

Die Rohstoffe bietet die Natur, die Inspiration holt sich Peter Schmid vor allem am Puls der Metropolen – und in verschiedenen Kulturen, die bis nach Ägypten oder zu etruskischen Kulturen zurückreichen können. So unterschiedlich die Exponate sind – eines eint sie alle: Sie sind Statements des Außergewöhnlichen, mitunter auch vom Format her große Gesten, die die Persönlichkeit des Trägers betonen. Oder wie Peter Schmid es formuliert: „Jeder Mensch ist einzigartig und verdient es, sich einzigartig zu schmücken.“

Er sieht sich sowohl als Handwerker als auch Künstler, dessen Kreativität keine Grenzen gesetzt sind: nicht durch Materialien, nicht durch Formen, nicht durch Farben – ist es doch gerade das ornamentale Spiel mit den Kontrasten, das den Reiz seiner Unikate ausmacht. Ein Merkmal der Metallarbeiten ist der fließende, fast regenbogenartige Übergang von Platin, Gold und Silber. Da Schönheit immer auch im Auge des Betrachters liegt und in der Natur kein Stein dem anderen gleicht, arbeitet Schmid den Charakter eines jeden Exemplars heraus – ob es sich nun um einen Edelstein handelt oder um ein Fundstück aus dem All, also den Teil eines Meteoriten.

Peter Schmid's Ruhepol liegt in Konstanz am Bodensee mit seiner majestätischen Bergkulisse. Hier entstehen in seinem Atelier Zobel, das zugleich Werkstatt und Showroom ist, Schmuckstücke von zeitloser Schönheit. Zu sehen sind sie auch in mehr als 50 Galerien in Europa, den USA und Asien sowie in renommierten Häusern wie dem Museum of Art and Design New York oder dem Museum of Fine Arts Boston.

Nature provides the raw materials; Peter Schmid draws his inspiration both from the pulse of the modern metropolis as well as a reverence for ancient traditions of adornment. Although each piece is unique, there is a unifying thesis that ties his body of work together: They are statements of the extraordinary, grand gestures of personal expression. As Schmid states 'I make extraordinary jewelry for extraordinary people.'

Schmid sees himself both as an artist and a craftsman whose imagination is not limited by material or scale. Rather, he establishes a palate of contrasting colors, forms and textures that narrates this ornamental theater performed by the one-of-a-kind art work, the wearer and their audience. His masterly crafted metalwork is a fascinating transition between platinum, gold and oxidized silver highlighting the fire, light and color of exquisite beauty within the brut gemstones. For Schmid, beauty is celebration of nature. His work honors the personality of gems as much as the person wearing them; exceptional colors, vibrancy and inclusions hold more charisma, than flawless perfection.

Surrounded by the majestic Alps and the Bodensee, the medieval town of Constance provides the ideal setting for Schmid and his talented team to honor the art of goldsmithing and create provocative jewels of timeless beauty. The work of Peter Schmid and his team can be seen at his own gallery in Constance as well as more than 50 galleries in Europe, the USA and Asia and venerated establishments such as the Museum of Art and Design New York or the Museum of Fine Arts Boston.



BIOGRAFIEN BIOGRAPHIES

BORIS BALLY

Education

1986 Founded "Atelier Boris Bally", now "Bally Humanufactured, LLC", which moved Boston to Pittsburgh to providence; 1984-1986 Employed by Design Continuum, Boston, Massachusetts as a full-time model-maker; 1984 Carnegie Mellon University, Pittsburgh, Pennsylvania, BFA: Metals; 1980-1982 Tyler School of Art, Temple University, Foundation Et Metals Program, Philadelphia, Pennsylvania; 1979-1980 Intensive Goldsmith Apprenticeship, Alexander Schaffner Goldschmied, Ralph Düby, Basel, Switzerland; 1977 Scholarship Award to attend the Pennsylvania Governor's School for the Arts, Bucknell University Campus

Major Exhibitions

2013-2014 ENOUGH violence: Artists Speak Out, curator K. Lydon, Soc for Contemp Crafts, Pittsburgh / travels (catalog); 2013 Carrefour: Intersection of Biomedical Research Et Art, RI Hospital Et RISD, Peter Snyder, MD, Sol Koffler gallery; 2008 Second Lives: Remixing the Ordinary, curated by and opens at the new Museum of Art and Design, NYC; 2008 Manuf^oactured: The Conspicuous Transformation of Everyday Objects, Portland Museum of Craft; 2007-2009 Glasswear, Toledo Museum of Art, OH; Museum of Art Et Design, NYC; Schmuckmuseum, Pforzheim, Germany (book); 2005-2006 Feeding Desire: Design and Tools for the Table, Cooper Hewitt, Nat'l Design Museum, NYC (book); 2005-2008 Trashformations East, curator Lloyd Herman, catalog, Fuller Craft Museum, Brockton, MA; 2001 Objects For Use: Handmade By Design, Paul J Smith, American Craft Museum (now Museum of Art Et Design) NY (book); 2001-2004 Aluminum by Design: Jewelry to Jets, S. Nichols, Carnegie Museum of Art, Pittsburgh; Cooper-Hewitt Design Museum (book)

Solo/Duo Exhibitions

2012 deSIGN: Boris Bally, St. George's School, Newport, RI; 2011 Exhibitions deSIGN: Boris Bally, Altered Space Gallery, Venice, CA; 2010 Boris Bally, with Seth papac, Velvet da Vinci Gallery, San Francisco, CA; 2009 deSIGN: Boris Bally, Patina Gallery, SantaFe, NM; 2005 Boris Bally: Metalsmith, Atrium Gallery, Ball State University, Muncie, IN; 2005 New Work: Boris Bally, Craft Alliance Gallery, St. Louis, MO; 2005 Boris Bally Et John Garrett, Focus Exhibition, Art Space, Jackson Hole, WY; 2004 Boris Bally: Urban Enamels, Fuller Craft Museum, Theatre Foyer Gallery, Brockton, MA; 2004 Boris Bally, De-Sign: Exploration of the Available, Kendall College of Art + Design Gallery, Grand Rapids, MI; 2002 Urban Enamels: Soul-Stirring: Boris Bally, Patina Gallery, SantaFe, NM; 1999 Introducing Boris Bally, Contemp Metal Artist, Obsidian Gallery, Tucson, AZ

Selected Exhibitions

2015 Text Et Texture, Curator Sara Mandel Picard, Bannister Gallery, RI College, coincides with SNAG Conference, Boston; 2014 Protective Ornament, National Metal Museum, Memphis, TN and travels (catalog); 2011 Fabulous Flatware: Non-

Traditional Tools of the Table, Bill Hood, Art Museum of University of Louisiana, Lafayette; 2011 Art and the Object, curated by Dianne Reilly, Rhode Island College, Bannister Art Gallery, Providence, RI (catalog); 2010 Eat Drink Art Design: Tableware in the MAD Collection, Museum of Art Et Design, New York; 2010 Adornment and Excess: Jewelry in the 21st Century, Miami University Art Museum,; curator: Lena Vigna; 2010 ReObjectification, Ferrin Galley, Pittsfield, MA; 2008 Second Lives: Remixing the Ordinary, opens at the Museum of Art Et Design's new building, NYC (catalog); 2008 Manuf^oactured, curated by Mara Et Steven Holt, opening at the Portland Museum of Craft, Oregon (catalog); 2000 Design Culture Now: National Design Triennial, Cooper-Hewitt Design Museum, New York City (catalog); 2000 Consumed: Fine Craft Inspired by Popular Et Media Culture, Craft Alliance, St Louis, MO; 2000 Sheen of Silver, Weight of Air, Curated by Lloyd Herman, Schneider Museum of Art, Ashland, OR; 2000 Past Form-Present Tense, 3 person show, Sybaris Gallery, Royal Oak, MI; 2000 2000 Objects for the New Millennium, Universal Design, Gallery 91, New York City; 1999 Curator's Focus: Turning in Context, traveling, curators Leach, David Revere McFadden, Metcalf, van Kesteren; 1997-1999 Hello Again: A New Wave of Recycled Art Et Design, traveling, opened Oakland Museum, CA curator S. Subtle; 1999 Magic Et Ritual: Artist Hanukkahs, curated by Robert Schroeder, Steinbaum Kraus Gallery, New York City (travels); 1996, 1997, 1998, 1999, 2008 Sculptural Objects Functional Accessories, Chicago, Represented by Tom Mann, also Patina Gallery

International Exhibits

2013 Re:Position, show curated by M. Egan Et P. McClure, SNAG Conference, Harbourfront Centre, Toronto, Canada; 2011 Exhibits OPEN MIND: International Contemporary Jewelry, Sungkok Art Museum, Seoul, Korea, curator Kiwon Wang (catalog); 2008 Japan Jewellery Art Competition, organized by the Japan Jewellery Designers Association, Tokyo, Japan (catalog); 2007 Metalsmiths Linking: Cross Cultural Exchange, Hiko Mizuno Jewelry College, curator Jim Bové, Tokyo, Japan; 2000 Funky Et Flashy, 3 person exhibition, Carlin Gallery, Paris, France; 2000 Attitude Et Action, curated by Gail M Brown, Atrium Gallery, Univ of Central England, Birmingham; 1999 Design with Memory, Design Research Core, Sanjo-Tsubame Area Research Core, Nigata, Japan; 1996-1998 Revelations: New Jewellery by Members of SNAG, Shipley Gallery, England and traveling (catalog); 1994-1996 Recycle, Reuse, Recreate, and accompanying catalog, tours Africa, curator: Dorothy Spencer (catalog); 1995 11th Silbertriennale, International Competition, Goldschmiedehaus Hanau, Germany (catalog); 1998 American Metallanguage I, Boris Bally, Barbican Centre, main foyer, London, England; 1994-1997 Challenge V: International Lathe-Turned Objects, organized by the Wood Turning Center (catalog); 1993 Schmuckszene .93, Handwerksmesse, curated by Susan Grant Lewin, München, Germany (catalog)

Awards & Honors

2012 Eco Arts Awards, Repurposed Materials in Art & Design Honorable Mention; 2009 Smithsonian Institution, Archives of American Art: Oral History, interviewed by Mija Riedel; 2009 International Spark Design Award Finalist Winner; 2006 The Arts & Business Council of Rhode Island, Visual Arts- Achievement Award; 2002 Rhode Island Council on the Arts, Fellowship in Design Grant Award; 2001 Society of North American Goldsmiths, Excellence in Metals, Honorable Mention Award; 2001 Convergence Art Festival, Providence Parks & Office Cultural Affairs, Grant Award; 2000 Forbes Magazine, Best of the Web Award; 1999 Rhode Island Council on the Arts, Fellowship in Design Grant Award; 1997 International Design Resource Awards and exhibition, Seattle Second Place Award; 1996 New York Foundation for the Arts, New York, NY Felissimo Design Award; 1996 Art of the State: Pennsylvania '96, State Museum of Pennsylvania Second Place Award; 1993 Pennsylvania Council on the Arts, Fellowship in Crafts Grant Award; 1990 Silver: New Forms and Expressions II, Fortunoff Silver Second Place Award

Public Collections

Victoria & Albert Museum, London; Museum of Art & Design, New York; Museum of Fine Arts, Boston; Carnegie Museum of Art, Pittsburgh; National Museum of American Art: Renwick Gallery, Washington; Mint Museum of Craft & Design, Charlotte; Cooper-Hewitt National Design Museum, New York; Brooklyn Museum, New York; Yale University Art Gallery, Furniture Collection, New Haven; Woodturning Center, Philadelphia; Goldschmiedegesellschaft, Torsten Bröhan, Hanau, Germany; Indiana Univ Art Museum, Bloomington; Fuller Craft Museum, Brockton, MA; Art Complex Museum, Duxbury, MA; Racine Art Museum, Racine; Arrowmont School Arts & Crafts, Gatlinburgh

C.-F. DAU

1966-68 Lehre als Goldschmied; 1968-70 Arbeit als Goldschmied; 1970-72 Staatliche Zeichenakademie Hanau, Meisterprüfung; 1972-75 Stipendium der Begabtenförderung i.H., Studium an der Hochschule für Bildende Künste Berlin, Schmuckdesign; 1976-78 Hochschule der Künste, Industrial Design (Dipl. Des.); 1980-heute Selbständiger Designer

Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland

Auszeichnungen

1983 Preis des Landes Berlin; 1987 Hessischer Staatspreis; 1988 Staatspreis des Landes Baden- Württemberg

Museen und Sammlungen

Kunstgewerbemuseum Berlin, Goldschmiedehaus Hanau, Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, MAK - Museum für angewandte Kunst Frankfurt

GILL GALLOWAY-WHITEHEAD

Born 20.11.1966

Education

2000 M.A. Jewellery, Silversmithing & Related Products School of Jewellery, University of Central England Birmingham; 1988 B.A. (hons) Graphic Design Leicester Polytechnic

Awards and Permanent Collections

2013 Silver Award Technological Innovation 3D(senior) – Goldsmiths' Craft & Design Council. UK; 2008 Permanent Modern Collection – Goldsmith's Council; 2005 Permanent Collection Birmingham Museum and Art Gallery; 2004 Gold Award Technological Innovation 3D (senior) – Goldsmiths' Craft & Design Council, UK; 2002 Innovation Prize – Inhorgenta Munich

Exhibitions

May 2010 Joint show – Th. Blume – Hildesheim, Germany; 2010 Valentine Fund-raiser – Patina Gallery – Santa Fe; 2009 '21 year anniversary show2', Goldline, 's-Hertogenbosch, The Netherlands; 2007 'Memories of New York', Aaron Faber, New York; 2007 SOFA, New York; 'What Lies Beneath', Patina Gallery, Santa Fe; 2006-present Goldsmiths' Fair, Goldsmith's Hall, London (exhibited each year to date); 2006 Beeld & Aambeeld, Enschede, The Netherlands; 2005 'British Design', Triennale, Milan

ELEANOR H. MOTY

1945, Glen Ellyn, Illinois

Education

Master of Fine Arts, 1971, Tyler School of Art, Temple University, Philadelphia, PA; Bachelor of Fine Arts, 1968, University of Illinois, Urbana, IL

Professional Appointments

2001- Professor Emerita, University of Wisconsin; 1972-2001 Professor of Art, University of Wisconsin, Art Department, Madison, WI; 1970-1972 Instructor, Chair of Jewelry Department, Moore College of Art, Philadelphia, PA

Honors and Awards

1998 College of Fellows, American Craft Council, New York, NY; 1993 Distinguished Alumna Award, University of Illinois, Champaign/Urbana, IL; 1988, 1975 National Endowment for the Arts Craftsman Fellowship

Selected Publications [Work Pictured]

2011 21st Century Jewelry, The Best of the 500 Series, Marthe LeVan, Lark Books, NY; 2010 Jewelry by Artists in the Studio 1940-2000, Selections from the Daphne Farago Collection, by Kelly L'Ecuyer, Museum of Fine Arts, Boston, MFA Publications; 2010 500 Gemstone Jewels, Lark Books, NY; 2007 Ornament as Art, Avant-Garde Jewelry from the Helen Williams Drutt Collection, The Museum of Fine Arts, Houston, Arnoldsche Art Publications, Germany; 1995 Jewelry of Our Time: Art, Ornament and Obsession, Helen W. Drutt English and Peter Dormer, Rizzoli, NY; 1995 One of a Kind - American Art Jewelry Today, Susan Grant Lewin, Abrams, NY; 1985 Twentieth-Century Jewelry, Barbara Cartlidge, Abrams, NY; 1986 Craft Today - Poetry of the Physical, Museum of Contemporary Crafts, NY

Selected Articles

2013 "Eleanor Moty, A Master Metalsmith", feature article by Glen R. Brown, Ornament Magazine, Vol. 36, No. 3; 2012 "Eleanor Moty: Romancing the Stone", feature article by Marjorie Simon, Metalsmith, January, Volume 32 Number 1; 2011 "Eleanor Moty: Essential Elements", American Craft, Feb/March, Volume 71 Number 1

Selected Exhibitions

2014 Multiple Exposures: Jewelry and Photography, Museum of Art and Design, New York, NY; 2012 Master Metalsmith, Eleanor Moty, Metal Museum, Memphis, TN; 2007–2009 Ornament as Art: Avant-Garde Jewelry from the Helen Williams Drutt Collection, Museum of Fine Arts, Houston, TX; Renwick Gallery of the Smithsonian American Art Museum, Washington, D.C.; Mint Museum of Craft + Design, Charlotte, NC; Tacoma Art Museum, Tacoma, WA; 2008 New Work, Eleanor Moty, Perimeter Gallery, Chicago, IL; 2007 "Jewelry by Artists, The Daphne Farago Collection", Museum of Fine Arts, Boston, MA; 2006 Metalsmiths and Mentors, Fred Fenster and Eleanor Moty Chazen Museum of Art, University of Wisconsin, Madison, WI; 2005 "925+ Ingenuity = Art Jewelry", The Society of Arts and Crafts, Boston, MA; 2004 The Korean & American Metalsmithing Exhibition, Kepco Plaza Gallery, Seoul, South Korea; 2003 Jewels and Gems, Smithsonian American Museum, Renwick Gallery, Washington, DC; 1999 Seoul International Metal Arts Invitational Exhibition, Seoul Arts Center, Seoul, South Korea; 1995 Gold and Silver, American Craft Museum, New York, NY; 1994 American Master Metalsmiths: Variety and Invention, Museum of Art, University of Oregon-Eugene, OR; 1993 Gold Jewelry, American Craft Museum, New York, NY; 1993–1995 Sculptural Concerns: Contemporary American Metalworking, Contemporary Arts Center, Cincinnati, OH Fort Wayne Museum of Art, Fort Wayne, IN; American Craft Museum, New York, NY; 1989 Eloquent Resolutions: Works by four Jewelry Artists, National Ornamental Metal Museum, Memphis, TN; 1986 Craft Today: Poetry of the Physical, Inaugural Exhibition, American Craft Museum, New York, NY; 1985 Contemporary Artists Jewelry Exhibition, Philbrook Art Center, Tulsa, OK; 1984 The Transformed Image, Elvehjem Museum of Art, University of Wisconsin, Madison, WI; 1984 Contemporary Jewelry-The Americas, Australia, Europe, and Japan, Museum of Modern Art, Kyoto, Japan; Museum of Modern Art, Tokyo, Japan

Selected Permanent Collections

Birmingham Museum of Art, Birmingham, AL; Boston Museum of Fine Arts, Daphne Farago Collection, Boston, MA; Houston Museum of Fine Arts, Helen Williams Drutt Collection, Houston, TX; Minnesota Museum of Art, St. Paul, MN; Mint Museum of Craft + Design, Charlotte, NC; Philadelphia Museum of Art, Philadelphia, PA; Racine Art Museum, Racine, WI; Renwick Gallery, National Museum of American Art, Smithsonian Institution, Washington, D.C.; Tacoma Art Museum, Tacoma, WA; The Hermitage State Museum, St. Petersburg, Russia

BERND MUNSTEINER

1943 am 2. März geboren in Mörschied bei Idar-Oberstein; 1957–1960 Ausbildung als Edelsteinschleifer bei meinem Vater Viktor Munsteiner, Gesellenprüfung; 1962–1966 Studium an der Fachhochschule für Gestaltung in Pforzheim bei Prof. Schollmayer und Prof. Ullrich; 1966 Staatsexamen als Gestalter für Edelsteine und Schmuck; seit 1966 Freischaffend tätig als Gestalter für Edelsteine und Schmuck; 1973 Atelier in Stipshausen bei Idar-Oberstein, Deutschland | 1943 born in Mörschied near Idar-Oberstein; 1957–1960 Educated as precious stone cutter with Viktor Munsteiner, completed journeyman exam;

1962–1966 Studied with Prof. Schollmayer and Prof. Ullrich at the school for design, Pforzheim; 1966 Completed state examination with title as designer of precious stones and jewelry; since 1966 Self employed working from private workshop; designing precious stones and jewelry; 1973 Atelier in Stipshausen near Idar-Oberstein.

Mitglied, Berufsverband Bildender Künstler Rheinland-Pfalz BBK; Mitglied, Gesellschaft Material + Form | Member of various national German trade and visual art organizations, concerned with the advancement, promotion and support of contemporary art, material and form

JUTTA MUNSTEINER

1968 am 20. April in Hermeskeil geboren; 1985–1989 Ausbildung als Goldschmied, Schmuckatelier Heinz, Trier; 1989 Gesellenprüfung als Goldschmied; 1989–1993 Gesellenzeit in mehreren Werkstätten; 1993–1995 Besuch der Fachschule für Edelstein- und Schmuckgestaltung; 1995 Staatl. geprüfte Gestalterin für Edelstein und Schmuck, Meisterprüfung als Goldschmied | 1968, born on 20 April, in Hermeskeil, Germany; 1985–1989 training as goldsmith in the company "Schmuckatelier Heinz", Trier; 1989 goldsmith journeyman examination; 1989–1993 periods as journeyman spent in several workshops; 1993–1995 attended the professional college of gemstone and jewelry design in Idar-Oberstein; 1995 state-examined gemstone and jewelry designer, goldsmith master craftsman examination

Auszeichnungen | Honors and Awards

1999 Belobigung / Commendation „Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis“, Idar-Oberstein; Belobigung / Honorable Mention „Mineralienwettbewerb“ Idar-Oberstein; 2000 "First European Jewellery Award" FEJA 2000; "New Designer Of The Year", Award For Design Excellence, JA. New York; 2003 Anerkennung / Commendation „Designwettbewerb HWK Koblenz“; 2008 „mineralArt 2008“, 1 Preis / 1st price; 2009 Belobigung / Commendation „Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis“, Idar-Oberstein; 2010 Auszeichnung / Honorable mention „Perlen Grand Prix“ (Kategorie / Category Design)

TOM MUNSTEINER

1969 am 27. April in Bernkastel-Kues geboren; 1985–1989 Ausbildung als Edelsteinschleifer, Fa. Bernd Munsteiner; 1989 Gesellenprüfung als Edelsteinschleifer; 1989–1993 Gesellenzeit bei Bernd Munsteiner; 1991 Ausbildung zum Gemmologen; 1993–1995 Besuch der Fachschule für Edelstein- und Schmuckgestaltung, Idar-Oberstein; 1995 Staatl. geprüfter Gestalter für Edelstein und Schmuck; 1995 Meisterprüfung als Edelsteinschleifer; 1997 Atelier Tom Munsteiner in Stipshausen | 1969 Born in Bernkastel-Kues, Germany; 1985–1989 Trained as a Lapidary Stone Cutter in the Company of Bernd Munsteiner; 1991 Trained as a Gemologist; 1993–1995 College for Gemstone and Jewellery Design, Idar-Oberstein; 1995 Master of Gem Stone cutting; 1997 Atelier in Stipshausen

Auszeichnungen | Honors and Awards

1991 Belobigung / Honourable mention „Deutscher Schmuck und Edelsteinpreis“; 1992 Förderpreis / 1st Prize „Kunsthandwerk Rheinland-Pfalz“; 1997 "AGTA's

Cutting Edge 1997", International Objects of Art: Belobigung / Honourable mention; "AGTA's Cutting Edge 1997", International Open Category: 1. Preis / 1st Prize; 1998 "AGTA's Spectrum Award 1998", International Division: 1. Preis / 1st Prize; 1999 3. Preis / 3rd Prize, „Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis“, Idar-Oberstein; Gewinner des / Winner of „Preisrätgerskulpturen Wettbewerbs Innovationspreis Oberfranken“; 2001 1. Preis / 1st Prize, „Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis“, Idar-Oberstein; „Bayrischer Staatspreis“; "AGTA's Spectrum Award 2001", International Division: 1. Preis / 1st Prize; 2006 "The Gemmys 2006", Cabochon Gems: 1. Preis / 1st Prize, Specially cut Gem: 1. und 2. Preis / 1st and 2nd prize, Gem Objects: 1. Preis / 1st prize; 2007 3. Preis und Belobigung / 3rd Prize and Honorable mention „Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis“, Idar-Oberstein; „Preis des Handwerks Rheinland-Pfalz 2007“ / „Prize of Art and Craft Rhineland-Pfalz“; "The Gemmys 2007, Cabochon Gems", 1. Preis / 1st prize, Specially cut Gems: 1. Preis / 1st prize; 2008 „mineralArt“ 3. Preis und Belobigung / 3rd Prize and Honorable mention; 2009 Platinum Couture Style Challenge Winner; „The stone in the jewelry“, 1. Preis / 1st prize, St. Petersburg, Russland; "The Gemmys 2009", Cabochon Gems: 1. Preis / 1st prize, Gem Objects: 1. Preis / 1st prize; 2010 „The Gemmys 2010“, Faceted Gems category: 1. Preis / 1st prize; Gem Objects: 2. Preis / 2nd prize; 2014 mineralArt Belobigung / Honorable mention; 2013 Preis des Handwerks Rheinland-Pfalz / Prize of Rhineland-Palatinate craftsmanship

DOROTHEE WENZ

Geboren 1968 in Marburg

Ausbildung

1990-1995 Mainz, Johannes-Gutenberg-Universität, Studium der Kunsterziehung und der Freien Bildenden Kunst bei Professor Volker Ellwanger; 1995 Diplom; seit 1995 selbständige Künstlerin

Ausstellungsbeteiligungen

1993 Künstlerische Gefäße aus Ton, Spitalspeicher, Offenburg; Richard-Bampi-Preis zur Förderung junger Keramiker, Keramion, Frechen; 1994 6. Triennale zeitgenössisches deutsches Kunsthandwerk, Museum für Kunsthandwerk, Frankfurt und Museum für Kunsthandwerk Leipzig; Schenkungen des Freundeskreises des Hetjens- Museums, Hetjens- Museum, Düsseldorf; 1995 Galerie Handwerk, Koblenz; Sonderschau: Oberfläche, Internationale Handwerksmesse, München; Max-Laeuger-Preis für zeitgenössische Keramik, Villa Aichele, Lörrach; 1996 Talente '96, Internationale Handwerksmesse München; Fletcher Challenge Ceramics Award, Auckland, Neuseeland; Keramik Offenburg '96; Galerie YUFUKU Tokio, Japan; 1997 Sidney-Myer-Fund International Ceramics Award, Shepparton Art Gallery, Australien; Useless Things, Triennale Tallinn, Applied Art Museum Tallinn, Estland; Concours international de céramique de Carouge, Museum Carouge, Schweiz; 1998 Keramion, Frechen; Staatspreis für das Kunsthandwerk Rheinland – Pfalz, Trier; Galerie Rosenhauer, Göttingen; 1999 Emy-Roeder-Preis, Kunstverein Ludwigshafen; Keramik Offenburg, Salmen Offenburg; Augenlust, Galerie am Fischmarkt, Erfurt; Grassimesse Leipzig; 2000 Das Gefäß, Keramion Frechen; 2002 Kunstpreis Südliche Weinstraße, Landau; 2004 Badekultur, Maraue Mainz-Kostheim, Galerie Weger, Darmstadt, Galerie Bettina Callies,

Regensburg; 2005 Schaustelle 2, Landesmuseum Mainz; Gestaltungspreis des Handwerks in Rheinhessen, HWK Mainz; 2007 Grenzgänge –RLP trifft NRW-, Unkel am Rhein; 2013 Staatspreis für das Kunsthandwerk Rheinland-Pfalz, HWK Mainz, Festung Ehrenbreitstein Koblenz; Figurativ Keramikmuseum Westerwald Höhr-Grenzhausen

Messebeteiligungen

1997 Kunst und Künstler im Messestand, Pirmasens; 1999, 2013 Grassi-Messe, Leipzig; 2000 Kunst und Künstler im Messestand, Pirmasens; 2002, 2004, 2006, 2008, 2010, 2012, 2014 Kunst und Künstler im Messestand, Mainz; 2007 Mind&Matter, Luxemburg; 2009 Eunique Karlsruhe

Einzelausstellungen

1998 Kunsttreff Frankenberg, Loksuppen Frankenberg; 1999 Deutsche Bank, Neustadt a.d. Weinstraße; 2007 CAG Contemporary Art Gallery, Laren Niederlande; 2009 Landtag Mainz (mit Sabine Ostermann)

Auszeichnungen

Förderpreis Keramik Offenburg 1996; CerCon Wettbewerb, Australien 1997, 3. Preis; Grassipreis 1999 der Carl u. Anneliese Goerdeler Stiftung

Sammlungen

Düsseldorf, Hetjens-Museum; Keramion, Frechen; Keramiksammlung Offenburg

PETER SCHMID

1971 geboren

Ausbildung

1992-1995 Ausbildung zum Schmuckgestalter am Berufskolleg für Formgebung, Schmuck und Gerät in Schwäbisch Gmünd; 1994-2005 Goldschmiedlehre und Goldschmied bei Michael Zobel, Konstanz; 2001-2001 einjähriges Stipendium an der Escola Massana, Barcelona; 2005 Übernahme des Ateliers Zobel

Auszeichnungen

2000 Stipendium der Carl Duisberg Gesellschaft; 2007 Ehrenvolle Erwähnung im New Traditional Jeweler, Sierrad; 2009 Kurator an der Modern Jeweler Academy; 2011 Best in Silver, Couture Design Award

Internationale Ausstellungen (Auswahl)

2005 Global Design Show, Philadelphia; 2007 Expo Moriguchi, Osaka; 2007 Wert Zeichen Deutsches Goldschmiedehaus, Hanau; 2008 Peter Schmid, Aaron Faber Gallery, New York; 2008 Gemstones, Electrum Gallery, London; 2009 Cocktail Rings, Greenurcel Gallery, Jerusalem; 2010 Masters & Apprentices, SOFA Chicago; 2011 Friedrich Becker Prize juried exhibition, Deutsches Goldschmiedehaus, Hanau; 2011 Todd Reed & Peter Schmid, 'Rock the House', Patina Gallery, Santa Fe; 2011 Art Rocks, Shizaru Gallery, London; 2013 Masters of Modern Jewellery, Beetles + Huxley, London

IMPRESSUM IMPRESS

Dieser Katalog ist zur 10. Atelieraussstellung des Ateliers Tom Munsteiner im Oktober 2014 erschienen.

This catalogue was published for the 10th studio-exhibition of Atelier Tom Munsteiner in October 2014

Atelier
Munsteiner™
Wiesenstraße 10
D-55758 Stipshausen
T: +49 (0)6544 600
F: +49 (0)6544 8511
www.munsteiner-cut.de
munsteiner@t-online.de

Übersetzungen | Translation
Übersetzungsbüro Niemeier, Heidelberg: Seiten | Pages 3-6, 10-21

Bildnachweis | Photo credits
Alexander Berg: Seite | Page 22
John Burke: Seiten | Pages 6-7
Jürgen Cullmann, Lichtblick, Schwollen: Seiten | Pages 1, 15, 16, 19
Martin Glauner, Pforzheim: Seite | Page 18
Roswita Kaster, Riol: Seite | Page 17
Stefan Thomas Kroeger: Seite | Page 3
Max-Photo: Seite | Page 8
Eleanor Moty: Seite | Page 12
Jörg Rodighiero: Seite | Page 14
Fred Thomas: Seite | Page 23
Stephen Whitehead: Seite | Page 10
Gill Galloway-Whitehead: Seite | Page 11

Gestaltung | Design
Thomas Dierks
Büro für Gestaltung, Idar-Oberstein

Druck | Printing
odd GmbH & Co. KG

Auflage | Edition: 1.500
© Atelier Tom Munsteiner und Autoren | the authors



ATELIER MUNSTEINER™

Wiesenstraße 10
D-55758 Stipshausen

T: +49 (0)6544 600
F: +49 (0)6544 8511

www.munsteiner-cut.de
munsteiner@t-online.de